

Mail Sonntag, 1. Nov. 09, 23:54 h - Betreff: Crew 4 - Letzter Bericht des Piccolo Commodore aus Madeira

Bericht YCBS Mittelmeer Atlantik 09 Überstell. Törn 4 Malaga/Benalmadena - Madeira/Quinta do Lorde Skipper Ferdinand Brandstätter

Lieber Toni

Hier mein letzter Bericht von unserem Übersteller, morgen werde ich nur noch feiern. Danke für deine Verbesserungen und Veredelungen, die von allen dank W-LAN begeistert gelesen wurden.

So 01.11.09

Am Morgen kommt die Vermutung auf, dass wir hier (Marina Quinta do Lorde) weder Wasser noch Diesel bekommen, es ist ja Sonntag, dazu Allerheiligen und das in einem erzkatholischen Land wie Portugal. Dann kommen die ersten Meldungen: Ein WC gibt es. Schon kommt ein Marinero. Wir fragen nach Wasser. OK, hier oben an der Pier ! Tatsächlich, da ist Wasser. Wir fragen zaghaft um Diesel. Der Marinero öffnet das Flügeltor eines Containers und eine Tankstelle erscheint. Wir füllen in beide Tanks insgesamt 413 Liter - dank des überdimensionalen Zapfhahnes ist das in ca. 10 Minuten erledigt. Es gibt eine super Dusche und Waschraum mit Zugangscodex. Das Büro ist plötzlich mit einer feschhen und sehr freundlichen Dame besetzt, die zudem bestens englisch spricht. Alles paletti - eine klasse ausgestattete Marina. Wir beschließen, hier liegen zu bleiben, ein Auto zu mieten und uns in Funchal mit Sepp Pagitz samt seiner Crew zu treffen. Die Dame an der Rezeption besorgt uns ein Mietauto und auch das Hotel bucht sie uns für die Nacht vom 2. auf 3. November. Einfach ein tolles Service in einer ganz neuen Marina.

Um 13:00 Uhr ist der Hyundai, ein 9-Sitzer, da. Wir fahren nach Funchal und treffen uns mit Sepp Pagitz und seiner Crew. Dort gibt es einen Umtrunk und ein verspätetes Mittagessen, das wesentlich besser schmeckt, als es die Hafenbar nach außen verspricht.

Am späteren Nachmittag machen wir eine Spritztour in die Berge, um uns auf das Wetter zuhause vorzubereiten. Wir fahren auf über 1000 m Seehöhe, dort bekommen wir alles, was wir für Allerheiligen brauchen: tief hängende schwarze Wolken, Nebelbänke, Nieselregen und bitterkalten Wind. Das genügt, wir sind in ca. einer Viertelstunde wieder im schönsten Sommer im Tal.

Am Abend gibt es ein pickfeines Skippermenü im exklusiven Marinarestaurant. Danach sitzen wir noch mit Brandy (Skipper Ferdi einerseits und Cardenal Mendoza andererseits) im Cockpit und lassen unseren Atlantiktörn Revue passieren.

Hier unsere Daten:

Benalmadena – Madeira total 610 nm bei 105 Stunden

Durchschnittsgeschwindigkeit 6,32 Seemeilen pro Stunde



Ich gebe nun meinen Job als Nachrichtenoffizier an Gerhard weiter und bedanke mich bei allen Besuchern der YCBS-Homepage, die meine Berichte (von Toni veredelt) interessant gefunden haben. Ich wünsche den Crews, die nun zu den Kanaren und Kapverden weiterfahren,

GUTE WINDE sowie natürlich MAST- und SCHOTBRUCH.

Piccolo Commodore Christian Haidinger



Marina Quinta do Lorde am Ostzipfel von Madeira

